

Klima-Kolonialismus versagt Afrika die dringend benötigte Energie

geschrieben von Chris Frey | 1. November 2024

Vijay Jayaraj

Der europäische Kolonialismus, der Afrika bis zum Zusammenbruch des Systems im letzten Jahrhundert methodisch den Reichtum entzogen hat, ist durch einen Klima-Kolonialismus ersetzt worden, der die wirtschaftliche Entwicklung unterdrückt, die der dunkle Kontinent so dringend braucht.

Ein hochpolitischer Klima-Industrie-Komplex ermöglicht es westlichen Regierungen und internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen, sanfte Macht über die Energiepolitik der ärmeren Länder auszuüben. Im Namen der Rettung der Menschheit vor einer erfundenen Klimakatastrophe und mit scheinbar unwiderstehlichen Geld- und Technologiegeschenken drängen die Kolonisten darauf, fossile Treibstoffe durch unzuverlässige und teure Wind- und Sonnenenergie zu ersetzen.

Doch die relativ hohe Sterblichkeit und Morbidität der Afrikaner – die zu den Ärmsten der Welt gehören – kann nur durch die Energie der irrational verteuerten Kohle, des Erdöls und des Erdgases gelindert werden. Diese künstlich geschaffene Energielücke ist der Unterschied zwischen Leben und Tod, Hoffnung und Verzweiflung. Es ist ein bösartiger Eingriff in die Energiemärkte, der die Lebensspanne verkürzt, die Schreie von Neugeborenen erstickt und Hindernisse für den Fortschritt aufbaut.

Energie-Armut in Africa

Im Jahr 2024 ist es unverzeihlich, dass über 600 Millionen Afrikaner immer noch keinen Zugang zu Strom haben. In den afrikanischen Ländern südlich der Sahara verfügen nur 28 % der Gesundheitseinrichtungen über eine zuverlässige Stromversorgung. Mehr als 900 Millionen Menschen kochen mit traditioneller Biomasse wie Holz und Tierdung und atmen dabei giftige Dämpfe ein, die jedes Jahr über 600.000 Afrikaner das Leben kosten. Sauberes Wasser bleibt für große Teile der Bevölkerung ein Luxus.

Wie sich in Teilen Asiens gezeigt hat, können diese Probleme im Laufe der Zeit durch solide Investitionen in fossile Treibstoffe gelindert werden. Kohle und Erdgas können erschwinglichen und zuverlässigen Strom liefern, und Erdgas kann die Zahl der Todesfälle aufgrund der Umweltverschmutzung durch schmutzige Kochbrennstoffe sofort reduzieren.

Bedenken Sie, dass ein einziges Elektroauto, das über Nacht in Europa aufgeladen wird, so viel Strom verbraucht wie ein ganzes afrikanisches

Dorf in einer Woche. Solche krassen Unterschiede sind keine bloßen Zahlen. Sie stellen die Kampflinien im täglichen Überlebenskampf der verarmten Menschen in Afrika dar.

In diesem Licht – oder besser gesagt, in dieser Dunkelheit – finden sich die Nationen in einem globalen Wahnsinn gefangen, ihr Potenzial erloschen wie ein Feuer ohne Sauerstoff, erstickt durch den Mangel an dem, was sie für ihren Aufstieg brauchen.

Der aus dem Ausland finanzierte Aktivismus gegen fossile Treibstoffe, getarnt in der Sprache des Klimaalarmismus, versperrt Wege zur Entwicklung, die die westlichen Nationen selbst auf ihrem Weg zum Wohlstand beschritten haben.

Die wechselnden Gezeiten der Entwicklungshilfe

Jahrzehntelang betrachteten internationale Finanzinstitutionen und westliche Geber den Zugang zu Energie als einen Eckpfeiler der afrikanischen Entwicklung. Viele dieser Projekte nutzten die reichlich vorhandenen Ressourcen Afrikas an fossilen Treibstoffen. Doch die Dinge haben sich geändert.

Die Afrikanische Entwicklungsbank kündigte 2019 an, dass sie keine Kohleprojekte mehr finanzieren werde. Im Jahr 2021 ging sie noch weiter und legte strenge Beschränkungen für Investitionen in Öl und Gas fest. Die Weltbank folgte diesem Beispiel.

Jetzt werden sogar die einheimischen Bemühungen der Afrikaner, ihren Öl- und Gassektor zu verjüngen, von bezahlten Aktivisten aus Europa bekämpft. Es gab heftigen Widerstand gegen die Afrika-Energie-Woche in Südafrika, als von Europa finanzierte Demonstranten vor dem Büro der African Energy Chamber in Johannesburg auftauchten.

„Einige der Demonstranten ... aus den ärmsten Townships wussten nicht einmal, warum sie dort waren, da ihnen nur 5 Dollar und eine Mahlzeit für ihre Teilnahme versprochen wurden“, sagte NJ Ayuk, der geschäftsführende Vorsitzende der Kammer. „Die Afrikaner haben etwas Besseres verdient, als für ausländische Agenden benutzt zu werden.“

Leider sind Klimapanik und Angstmache in aller Munde, und das Ziel ist Afrika. So wie wir das sehen, ignoriert die grüne Agenda der Welt Afrika – oder zumindest werden unsere einzigartigen Bedürfnisse, Prioritäten und Herausforderungen ignoriert.“, [sagt](#) Ayuk.

Afrikas Wachstum sollte gefördert, nicht verhindert werden

Während sie die Entwicklung Afrikas behindern, um angeblich den Planeten zu retten, erhöhen westliche Aktivisten die Anfälligkeit des Kontinents gegenüber den Elementen der Natur. Es ist eine allgemein anerkannte Tatsache, dass wohlhabendere Gesellschaften weitaus widerstandsfähiger gegenüber Umweltbelastungen und Naturkatastrophen wie Dürre und

Pestilenz sind.

Die Herausforderungen, vor denen Afrika steht, sind gewaltig, aber nicht unüberwindbar. Mit den richtigen politischen Maßnahmen und Investitionen lassen sich ein universeller Energiezugang erreichen, das Wirtschaftswachstum ankurbeln und wohlhabende Gesellschaften aufbauen.

Doch all dies wird unerreichbar bleiben, solange eine „grüne“ Politik eine vernünftige Energieentwicklung behindert. Ein schlecht informierter und kurzsichtiger Kreuzzug droht, die afrikanischen Bestrebungen in genau der Dunkelheit zu begraben, welche die Kreuzzügler zu vertreiben vorgeben.

Sowohl in den sonnigen Ländern als auch in den Regenwäldern stellt sich die Frage, ob es den Afrikanern erlaubt sein wird, den Schalter des Fortschritts umzulegen, oder ob sie in den Schatten der zerstörerischen Besessenheit anderer gestellt werden.

Als Anführer des Widerstands gegen den neuen Kolonialismus sagt Ayuk: „Die Afrikaner müssen jeden Tropfen Kohlenwasserstoff produzieren, den wir finden können, um das Leben ihrer Menschen zu verbessern und den globalen Bedarf an Energiesicherheit zu decken.“

Er hat völlig Recht.

This commentary was first published at [The Washington Times](#) on October 17, 2024.

[Vijay Jayaraj](#) is a Science and Research Associate at the [CO₂ Coalition](#), Arlington, Virginia. He holds an M.S. in environmental sciences from the University of East Anglia and a postgraduate degree in energy management from Robert Gordon University, both in the U.K., and a bachelor's in engineering from Anna University, India.

Link:

<https://cornwallalliance.org/climate-colonialism-starves-africa-of-energy/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Mysteriöser Methan-Rekordanstieg

seit 2020 nicht auf fossile Brennstoffe zurückzuführen, sondern zu „90 % auf Mikroben“

geschrieben von Chris Frey | 1. November 2024

[Jo Nova](#)

Niemand hat das Kohlenstoff-13-Verhältnis überprüft!

Und siehe da: 150 Länder unterzeichneten die [Globale Methanverpflichtung](#), ohne sich auch nur die Mühe zu machen zu prüfen, ob das Methan vom Menschen erzeugt wurde.

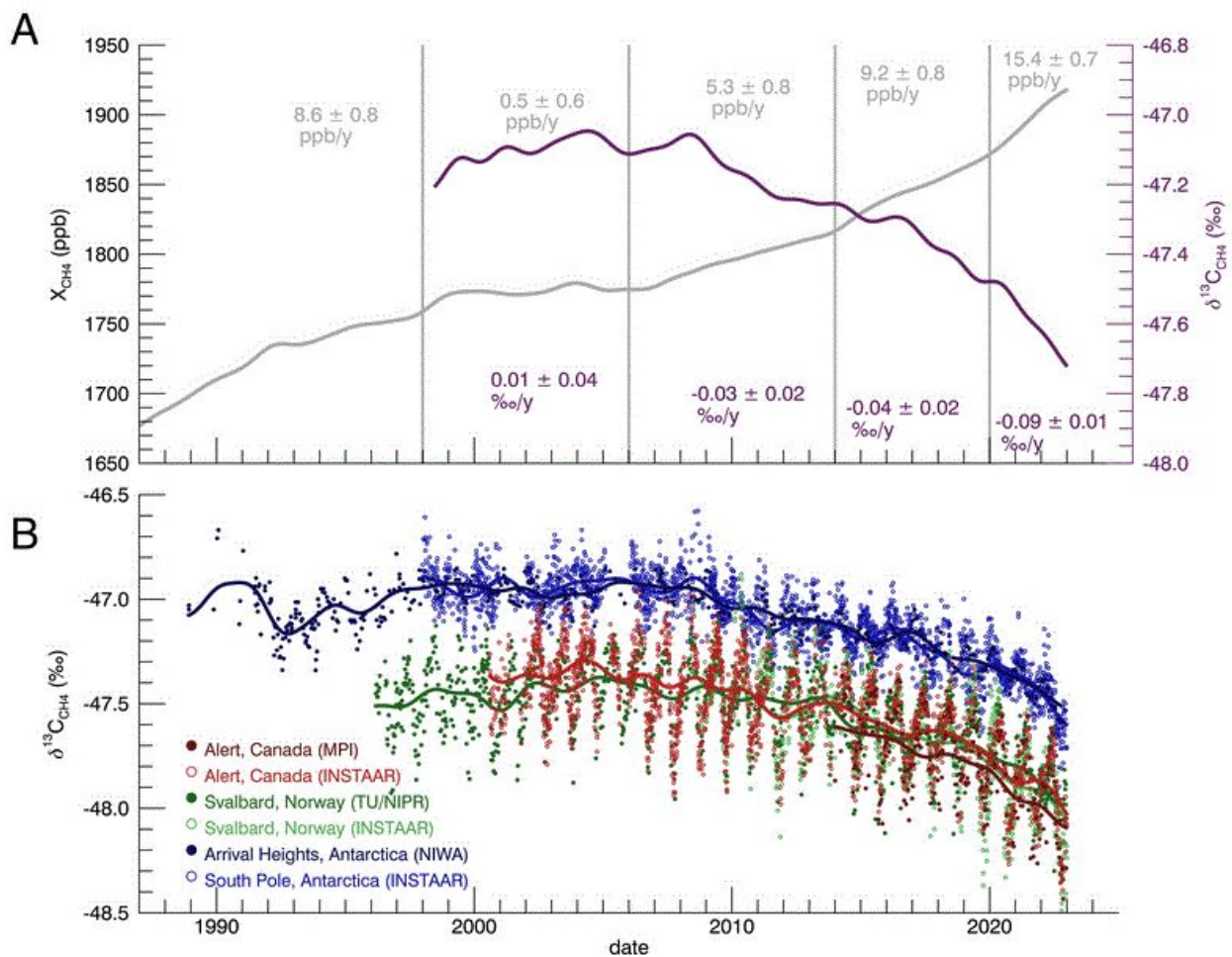
Methan – das am zweithäufigsten verhasste Treibhausgas – ist in den letzten Jahren auf historische Rekordwerte über 1.900 Teilen pro Milliarde [gestiegen](#). Im Jahr 2019 gaben sogar die WEF-Wissenschaftler zu, dass sie den verblüffenden Anstieg nicht [erklären](#) konnten, und im Jahr 2020 geriet die Welt des Methans ins Zwielficht. Aufgrund der Pandemie schalteten wir die moderne Welt ab, und die Methanwerte stiegen noch schneller.

Es scheint, als hätten viele die fossilen Treibstoffe für den weltweiten Anstieg der Emissionen verantwortlich gemacht, aber vergessen, die C13-Isotope zu überprüfen. Irgendwie geben wir Millionen dafür aus, den [Atem](#) von Kühen zu untersuchen, ihre Rülpsen zu messen und sie mit Seetang zu füttern, aber wir haben nicht daran gedacht, die chemischen Grundlagen zu überprüfen. Wie kann das sein, werden Sie sich fragen... 158 Nationen haben sich darauf geeinigt, die Methanemissionen bis 2030 um 30 % zu senken, aber keine von ihnen hat die Wissenschaft überprüft, obwohl sehr seltsame Dinge passiert sind. (Es ging offensichtlich um das „Versprechen“, die gebundenen Industrien und Subventionen, alles andere als um die Wissenschaft).

Methan aus fossilen Treibstoffen hat ein höheres Kohlenstoff-13-Verhältnis, aber obwohl der Verbrauch fossiler Treibstoffe stieg, ging der Kohlenstoff-13-Gehalt des atmosphärischen Methans zurück. Diese neue Studie zeigt, dass sie seit 17 Jahren [rückläufig](#) ist.

Es ist nicht so, dass sich das an uns herangeschlichen hätte..., aber jeder neugierige Mensch hätte das schon vor einem Jahrzehnt kommen sehen müssen. Das Labor misst den C13-Gehalt in Methan seit 1998 und erhält alle ein bis zwei Wochen Luftproben von 22 Standorten in der ganzen Welt.

Fig. 1.



(A) Trend der global gemittelten CH₄-Häufigkeit (in grau) und $\delta^{13}\text{C}_{\text{CH}_4}$ (violett) aus dem NOAA/GML GGGRN. Die mittleren Wachstumsraten des CH₄-Molanteils und von $\delta^{13}\text{C}_{\text{CH}_4}$ sind für die folgenden Zeiträume dargestellt: 1983-1998, 1999-2006, 2008-2014, 2014-2020 und 2020-2022. (B) Kolokierte $\delta^{13}\text{C}_{\text{CH}_4}$ -Messungen in Alert (Kanada), Svalbard (Norwegen) und der Antarktis durch INSTAAR, NIWA, TU/NIPR und MPI. Jeder Datensatz ist mit einem Trend in der gleichen Farbe versehen. [PNAS](#)

Aus der [Presseerklärung](#):

Mikroben in der Umwelt treiben die Methan-Emissionen zwischen 2020 und 2022 stärker an als fossile Treibstoffe, so eine Analyse.

Sie fanden heraus, dass der drastische Anstieg des atmosphärischen Methans zwischen 2020 und 2022 fast ausschließlich auf mikrobielle Quellen zurückzuführen ist. **Seit 2007 haben Wissenschaftler beobachtet, dass Mikroben eine bedeutende Rolle bei den Methan-Emissionen spielen, aber ihr Beitrag ist ab 2020 auf über 90 % gestiegen.**

[Hervorhebungen im Original]

„Einige frühere Studien haben nahegelegt, dass menschliche Aktivitäten, insbesondere fossile Treibstoffe, die Hauptquelle des Methanwachstums in den letzten Jahren waren“, sagte Xin (Lindsay) Lan...

„In diesen Studien wurde das Isotopenprofil von Methan nicht berücksichtigt...“

Sie führen weiter aus, dass Bakterien in einer wärmeren Welt einen höheren Stoffwechsel haben, was bedeutet, dass sie glücklicher sind und schneller arbeiten. Wenn sich also die Welt aus irgendeinem Grund erwärmt, wird Methan wie CO₂ steigen – und wir können nichts dagegen tun.

Der letzte Strohhalm, an den sie sich klammern könnten ist, dass die Mikroben vielleicht vom Menschen geschaffen wurden:

Es bleibt unklar, ob die erhöhten mikrobiellen Emissionen aus natürlichen Quellen wie Feuchtgebieten oder aus vom Menschen verursachten Quellen wie Mülldeponien und Landwirtschaft stammen. Das Team plant weitere Untersuchungen, um die genaue Quelle des Methans zu ermitteln.

Als ob es in den letzten Jahren eine Zunahme von Mülldeponien, Reisfeldern oder Kühen gegeben hätte, die niemandem aufgefallen wäre.

Das ist eine ziemlich große Sache – Methan hat angeblich etwa 30 % unseres derzeitigen Temperaturanstiegs **verursacht** (sagen die gescheiterten Klimamodelle), doch 90 % dieses jüngsten Anstiegs waren Mikroben. Das ist ein weiterer Teil des Klimas, den wir nicht kontrollieren können, aber wir entwickeln immer noch Burger mit Mehlwürmern und Speck aus Pilzen, in der Hoffnung, die Methan-Emissionen zu reduzieren und das Wetter zu kontrollieren. Dann stellt sich heraus, dass jeder Sumpf und jeder Quadratmeter Boden gegen uns arbeitet.

Die Methankonzentration in der Luft hat sich seit den 1700er Jahren fast verdreifacht, aber das war in der Kleinen Eiszeit. Es ist leicht zu glauben, dass mit der Erwärmung der Welt die Feuchtgebiete und Bodenmikroben des Planeten in den letzten 300 Jahren einfach zum normalen Betrieb zurückgekehrt sind.

Wir Skeptiker haben den Experten schon vor langer Zeit gesagt, dass dies größtenteils nicht vom Menschen verursacht wurde. Tom Quirk hat **gezeigt**, dass Methan im Einklang mit den El Ninos steigt und fällt und somit weitgehend ein natürliches Phänomen ist. Willie Soon wies auch darauf hin, dass einer der **Saturnmonde** mehr Methan enthält als alle Öl- und Gasvorkommen auf der Erde, obwohl es dort keine Dinosaurier, Kühe oder undichte Brunnen gibt.

REFERENCE

Michel, Sylvia Englund, et al (2024) Rapid shift in methane carbon

isotopes suggests microbial emissions drove record high atmospheric methane growth in 2020–2022, *Proceedings of the National Academy of Sciences*. DOI: [10.1073/pnas.2411212121](https://doi.org/10.1073/pnas.2411212121)

Link:

<https://joannenova.com.au/2024/10/mysterious-record-methane-surge-since-2020-was-not-fossil-fuels-but-90-due-to-microbes/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Das Land, in dem die Steuerzahler mit Milliardenbeträgen belastet werden, wenn die Sonne scheint

geschrieben von Chris Frey | 1. November 2024

[Eugyppius, THE DAILY SCEPTIC](#)

Der Klimatismus in Deutschland wird von allerlei naiven Ideen und rosaroten Märchenparolen begleitet. Zu letzteren gehört auch ein zweifelhaftes Sprichwort: „Die Sonne schickt keine Rechnung“. Solche Sprichwörter klingen auf den ersten Blick immer plausibel (gibt es etwas Freieres und Demokratischeres als die Sonne?), erweisen sich aber im Grunde als das Gegenteil der Wahrheit. Tatsächlich hat die Energiewende den deutschen Steuerzahler in die Lage versetzt, Milliarden Euro dafür zu zahlen, dass die Sonne scheint. Sie entwickelt sich zu einem Desaster ohnegleichen, und je mehr wir die Solarkapazität ausbauen, desto mehr müssen wir bezahlen. Für etwas, das keine Rechnungen schickt, ist die Sonne hier in der Bundesrepublik wirklich sehr teuer geworden.

Die Zeitung *Die Welt* nennt sie die „[Solarfalle](#)“, und sie funktioniert so: Unser [Erneuerbare-Energien-Gesetz](#) (EEG) verspricht den Erzeugern erneuerbarer Energien eine feste Vergütung für jede Kilowattstunde Strom, die ihre Anlagen ins Netz einspeisen. Egal, ob Sie als normaler klimabewusster Mensch eine Solaranlage auf Ihrem Haus haben oder ob Sie riesige Solarparks betreiben, das EEG berechtigt Sie, diese „festen Einspeisevergütungen“ für einen Zeitraum von 20 Jahren zu erhalten. Außerdem verpflichtet das EEG die Netzbetreiber, Ihren Strom unabhängig von der Nachfrage abzunehmen und an der Strombörse zu verkaufen.

Nun hat die Sonne, auch wenn sie ihre Dienste nicht in Rechnung stellt, die unangenehme Angewohnheit, an vielen Orten gleichzeitig zu scheinen.

In diesem Fall übersteigt das Stromangebot oft die Stromnachfrage und die Börsenpreise fallen. Sie können bis auf Null sinken oder in extremen Situationen mit übermäßiger Sonneneinstrahlung sogar negativ werden. Negative Preise bedeuten, dass Sie „Käufer“ dafür bezahlen müssen, dass sie Ihnen den überschüssigen Strom abnehmen. Egal, ob die Preise nur sehr niedrig, null oder negativ sind, der deutsche Steuerzahler hat sich über das EEG verpflichtet, diesen Erzeugern von unerwünschtem, wenn auch extrem grünem und klimafreundlichem Strom ihre festen Einspeisevergütungen trotzdem zu zahlen. Das heißt, wir müssen für die Differenz zwischen dem tatsächlichen Börsenwert des überschüssigen Stroms und den den Erzeugern versprochenen Einspeisevergütungen aufkommen. Auf diese Weise bezahlen wir buchstäblich dafür, dass die Sonne scheint.

Allein im September zahlte Deutschland 2,6 Milliarden Euro an Erzeuger von Strom aus erneuerbaren Energien für einen Marktwert von nur 145 Millionen Euro. Unser sonniger Herbst macht unseren ohnehin schon fragilen Staatshaushalt kaputt. Ursprünglich waren 10,6 Milliarden Euro für die Einspeisevergütung im Jahr 2024 vorgesehen, doch schon jetzt hat der Staat Schulden in Höhe von 15 Milliarden Euro, und das Jahr ist noch nicht zu Ende. Das Kabinett Scholz versucht daher, für den Rest des Jahres weitere 8,8 Milliarden Euro bereitzustellen. Das Parlament muss die zusätzlichen Mittel allerdings noch bewilligen, und außerdem hört die verdammte Sonne einfach nicht auf zu scheinen, so dass selbst diese zusätzliche Zuweisung wahrscheinlich nicht ausreichen wird. Wir bluten Geld, und das für eine Sonne, die keine Rechnungen schickt.

Dieses Problem wird sich eher noch verschärfen, als dass es besser wird. Je mehr Solarzellen wir installieren, desto größer wird das Überangebot, wenn die Sonne scheint, und desto größer wird die Spanne zwischen den festen Einspeisetarifen und dem tatsächlichen Marktwert dieses grünen Stroms. Wie ich bereits sagte, rechnete die Regierung für das Jahr 2024 mit Kosten von 10,6 Milliarden Euro für die Einspeisetarife, aber wahrscheinlich werden sie am Ende mindestens 20 Milliarden Euro kosten. Im nächsten Jahr werden die Kosten voraussichtlich noch höher sein, und im Jahr darauf werden sie wieder noch höher sein. Wie die Welt berichtet, plant die deutsche Regierung, unsere Solarkapazität in den nächsten sechs Jahren auf 215 Gigawatt zu verdreifachen – „das entspricht 215 Kernreaktoren“ – und das jedes Mal, wenn die Sonne hinter einer gesegneten Wolke hervorkommt.

Die Energiewandler wissen, dass sie es vermasselt haben. Der neue Plan sieht vor, die Regeln für die Solarförderung zu ändern. Wenn die Preise in den negativen Bereich fallen, erhalten die größeren Erzeuger keine festen Tarife mehr und müssen ihren Strom selbst verkaufen. Auf diese Weise werden sie neu auf die Marktnachfrage reagieren und aufhören, zu viel Strom zu produzieren, wenn ihn niemand will. Es ist fast so, als wäre es eine schlechte Idee gewesen, ein blindes System zu schaffen, das die Anreize des Marktes völlig außer Acht lässt. Leider werden die neuen Regeln nur für neue Solaranlagen gelten. Die deutsche Regierung wird

sich noch jahrelang an ihre unsinnige Vereinbarung halten müssen, die Betreiber älterer Solaranlagen zu bezahlen. Wir werden Milliarden für nichts verbrennen.

Sie werden auch feststellen, dass diese neuen Regeln nur für größere Betreiber gelten. Die Millionen von kleinen Betreibern da draußen – all die normalen Menschen, die sich Solarpaneele auf ihre Dächer geschraubt haben – stellen ein ernsthaftes, andauerndes Problem dar, für das niemand auch nur ansatzweise eine Lösung hat:

Lion Hirth, [Energieökonom und Regierungsberater] glaubt, dass langfristig „alle Stromerzeuger direkt auf dem Strommarkt agieren müssen“. Selbst die Besitzer kleiner Photovoltaik-Dachanlagen müssten theoretisch zur Direktvermarktung übergehen, weil nur so ein wirtschaftlicher Anreiz bestehe, ihre Anlage bei Stromüberschüssen vom Netz zu nehmen. „Grundsätzlich halte ich den Ausbau der Direktvermarktung langfristig für den einzig sinnvollen Weg“, so Hirth. ... Allerdings ist die Direktvermarktung auch stark bürokratisch reguliert und zudem teuer, so dass sie für kleine Anlagen kaum in Frage kommt.

Hirth stellt fest, dass Dachanlagen auch wirtschaftlich nicht sinnvoll sind. Sie sind pro Leistungseinheit dreimal so teuer wie große Solarfelder. Und doch werden wir die kleinen Betreiber nicht los, denn die Klimawandelpropaganda hat eine ganze Schar eifriger deutscher Umweltschützer hervorgebracht, die ihren persönlichen Beitrag zum Stoppen des Klimawandels leisten wollen, indem sie erneuerbare Technologien auf ihre Dächer schrauben. Wie immer stellt die Klimapolitik individuelle Verbraucherentscheidungen und -erfahrungen über pragmatische, systemweite Ergebnisse, denn im Grunde will der grüne Wähler nicht wirklich die CO₂-Emissionen stoppen. Er will die Erfahrung machen, dass CO₂-Emissionen gestoppt werden, und das ist nicht einmal annähernd das Gleiche.

In der Zwischenzeit bleibt den Haushaltsplanern nichts anderes übrig, als „auf schlechtes Wetter zu hoffen“, damit „die Einspeisung von Solarstrom sinkt und die Börsenstrompreise wieder steigen“. **Vor unserem Erneuerbare-Energien-Gesetz hat die Sonne tatsächlich keine Rechnungen geschickt, aber in unserer Verzweiflung, das Wetter zu ändern, haben wir ein künstliches System geschaffen, in dem sie nicht aufhören wird, Rechnungen zu schicken. Wir leben wirklich in einer der dümmsten Epochen der Menschheitsgeschichte.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

This article [originally appeared](#) on Eugyppius's Substack newsletter. You can subscribe [here](#).

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/10/26/the-country-where-taxpayers-are-charged-billions-when-the-sun-shines/>

PRESSEERKLÄRUNG: Das Heartland Institute und die polnische Gewerkschaft Solidarnosc unternehmen historische Schritte gegen den UN-Klima-Alarmismus

geschrieben von Chris Frey | 1. November 2024

James Taylor

Heartland unterstützt die Bemühungen der Gewerkschaft Solidarnosc für ein Referendum der Polen zur Aussetzung des European Green Deal.

Solidarity lobt „die umfassende Erfahrung des Heartland Institute im Management großer internationaler Projekte“.

KRAKAU, Polen (17. Oktober 2024) – Die Gewerkschaftsführer von Solidarnosc und das Heartland Institute haben am Dienstag ein historisches Abkommen unterzeichnet, um gemeinsam für den Erhalt der konventionellen Energie und der individuellen Freiheit einzutreten und sich gleichzeitig gegen die repressive Klimawandel-Agenda der Vereinten Nationen zu stellen.

In zwei gemeinsamen Erklärungen ([hier](#) und [hier](#)) haben das Nationale Sekretariat für Bergbau und Energie der Solidarność, die Unabhängige Selbstverwaltungsgewerkschaft für Einzelbauern der Solidarność und drei weitere prominente polnische Gewerkschaften gemeinsam mit dem Heartland Institute ihre ernste Besorgnis darüber zum Ausdruck gebracht, dass die Klimapolitik der Vereinten Nationen Arbeitsplätze vernichtet, die Lebenshaltungskosten in die Höhe treibt und die wertvollen persönlichen Freiheiten bedroht, welche die Solidarność vor einer Generation von den sowjetischen Kommunisten, die das polnische Land besetzt hielten, so hart erkämpft hatte.

„Unserer Ansicht nach zielen solche Aktionen [zur Bewältigung der so genannten Klimakrise] lediglich darauf ab, weit verbreitete Ängste und ein Gefühl der Bedrohung zu schüren, insbesondere bei jungen Menschen, ohne dass dies bisher durch wissenschaftliche Untersuchungen bestätigt

wurde“, heißt es in einer der Erklärungen.

„Die Parteien erklären, sich gegenseitig bei der Vorbereitung eines Referendums zu unterstützen, in dem die Polen über die Überprüfung der Aussetzung des europäischen Green Deals entscheiden werden“, heißt es in der zweiten Erklärung. „Zu den wichtigsten Maßnahmen in diesem Bereich gehören: die Vorbereitung von Ressourcen, einschließlich Analysen, Bewertungen, Prognosen, Interviews, Berichten und Informationsmaterialien sowie die Sicherung der internationalen Unterstützung durch die stärksten Mitgliedsstaaten. Wir schätzen die umfassende Erfahrung des Heartland Institute in der Leitung großer internationaler Projekte und sind davon überzeugt, dass eine solche Zusammenarbeit wesentlich dazu beitragen kann, die Wirksamkeit unserer gemeinsamen Maßnahmen in der Zukunft zu erhöhen.“

Es ist nicht das erste Mal, dass Solidarnosc auf die Expertise von Heartland in der Klima- und Energiepolitik zurückgreift. Heartland und Solidarnosc unterzeichneten ähnliche [Erklärungen](#) in Kattowitz, Polen, dem Ort der UN-Konferenz der Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens über Klimaänderungen 2018.

Vor und nach den Treffen stellten Vertreter der Solidarnosc den Präsidenten des Heartland-Instituts, James Taylor, Mitgliedern des polnischen Parlaments und polnischen Mitgliedern des EU-Parlaments vor, die das Engagement von Heartland für die Freiheit des Einzelnen teilen.

„Der Kampf für Klimarealismus angesichts einer globalistischen Klimahysterie-Agenda ist ein internationales Arbeitsthema sowie ein wissenschaftliches, ökologisches und wirtschaftliches Thema“, sagte Taylor in Krakau. „Nachdem sie mich hierher nach Polen eingeladen hatten, betonten diese Gewerkschaftsführer, wie wichtig es für Heartland sein wird, eine Allianz von Organisationen zu bilden und anzuführen, um für eine vernünftige Klimapolitik zu kämpfen. Ich verspreche, dass Heartland sie nicht im Stich lassen wird, und wir werden so viele Informationen und Unterstützung wie nur möglich bereitstellen.“

Während der Treffen baten die Berater der Solidarnosc auch um die Erlaubnis, eine polnische Version des bahnbrechenden [Informationsbuches](#) von Heartland, *Climate at a Glance for Teachers and Students*, zu übersetzen und zu veröffentlichen. Die Schrift bietet prägnante, überzeugende, klimarealistische Zusammenfassungen von 30 häufig diskutierten Themen im Zusammenhang mit dem Klimawandel, wie z. B. Wirbelstürme, Dürreperioden, Korallenriffe usw. Das Buch ist auch kostenlos in [digitaler](#) Form und als kostenlose [Smartphone-App](#) erhältlich. Heartland wird mit seinen polnischen Verbündeten zusammenarbeiten, um eine polnischsprachige Version in Polen rasch verfügbar zu machen.

The [Heartland Institute](#) is a national nonprofit organization founded in 1984 and headquartered in Arlington Heights, Illinois. Its mission is to

discover, develop, and promote free-market solutions to social and economic problems. For more information, visit [our website](#) or call 312-377-4000.

[James Taylor](#) is president of The Heartland Institute.

Link:

<https://heartland.org/opinion/press-release-the-heartland-institute-and-solidarity-labor-union-leaders-take-historic-steps-to-oppose-un-climate-activism/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Der grüne Betrug des Jahrhunderts: „Erneuerbare“ befeuern die Nachfrage nach fossilen Treibstoffen

geschrieben von Chris Frey | 1. November 2024

[Ronald Stein](#) und [John Shanahan](#)

Beim Übergang zu sogenannter sauberer und grüner Elektrizität stellen kritische Mineralien und Metalle neue Herausforderungen für die Sicherheit der Stromversorgung dar.

Solaranlagen, Windparks und Elektroautos benötigen in der Regel mehr Mineralien als ihre auf fossilen Brennstoffen basierenden Gegenstücke. Ein typisches Elektroauto benötigt sechsmal mehr Mineralien als ein herkömmliches Auto, und eine Onshore-Windkraftanlage benötigt neunmal mehr Mineralien als eine gasbefeuerte Anlage. Seit 2010 ist die durchschnittliche Menge an Mineralien, die für eine neue Einheit der Stromerzeugungskapazität benötigt wird, um 50 % gestiegen, da der Anteil der erneuerbaren Energien aus Wind und Sonne an den Neuinvestitionen zugenommen hat.

Unser Strom hängt zunehmend von Seltenen Erden und Metallen ab, die für Windturbinen, Solarpaneele und EV-Batterien unter grausamen Sklavenarbeits- und Umweltbedingungen in anderen Ländern abgebaut werden – die vom Energie-Ministerium und den Bürokraten ignoriert werden.

China kontrolliert 80 % des weltweiten Versorgungsmonopols für Seltene Erden und Metalle, wobei der Kongo in Afrika eine 90 %ige Quelle für das wichtige Kobalt ist.

Auf der Basis aller Komponenten einer EV-Batterie macht Graphit etwa 25 % bis 28 % der gesamten EV-Batterie aus. Die Türkei verfügt über die größten Graphitreserven, gefolgt von Brasilien und China. Auf diese drei Länder zusammen entfallen 66 % der geschätzten weltweiten Graphitreserven.

Es sollte jeden beunruhigen, dass all diese „Blutminerale“ an Orten auf der Welt abgebaut werden, die sowohl den Umweltschützern als auch den politischen Entscheidungsträgern sowie den EV-Käufern verborgen bleiben.

Für die Herstellung einer Elektroauto-Batterie muss man zum Beispiel 25.000 Pfund Lithium-Sole, 30.000 Pfund Kobalterz, 5.000 Pfund Nickelerz und 25.000 Pfund Kupfererz verarbeiten. Alles in allem müssen für eine einzige Tesla-EV-Batterie mehr als 500.000 Pfund an Materialien irgendwo auf der Welt [verarbeitet](#) werden.

Eine Batterie für einen schweren Elektro-Lkw kann bis zu 16.000 Pfund wiegen, das ist 16 Mal mehr als die Tesla-Batterie!!!! Für eine einzige Lkw-Batterie müssen 8.000.000 Pfund Erde ausgehoben werden. Das ist enorm – für eine Lkw-Batterie müssen 8 Millionen Pfund Erde ausgehoben werden!

Die politischen Entscheidungsträger, die eine „grüne“ Politik festlegen, sind sich der Tatsache nicht bewusst, dass die Elektrizität erst NACH der Entdeckung des Öls vor 200 Jahren entwickelt wurde.

– ALLE Stromerzeugungsanlagen aus Wasserkraft, Kohle, Erdgas, Kernkraft, Windkraft und Solarenergie werden mit Produkten, Komponenten und Geräten gebaut, die aus Erdölderivaten hergestellt werden.

– ALLE Elektroautos, Solarpaneele und Windturbinen werden ebenfalls mit Produkten, Komponenten und Geräten gebaut, die aus Erdölderivaten hergestellt werden.

– Darüber hinaus werden auch ALLE Autos, Lastwagen, Bagger, Kräne, Handelsschiffe, Flugzeuge und Züge aus Erdölderivaten hergestellt.

Unsere fortschrittliche Gesellschaft verwendet Erdölderivate, die aus schwarzem Rohöl hergestellt werden, um Treibstoff für größere Jets, Schiffe und Weltraumraketen zu produzieren und um die 6000 Produkte zu produzieren, die aus Erdöl hergestellt werden und die es vor 200 Jahren noch nicht gab. Wären wir nicht eine so fortschrittliche Gesellschaft, gäbe es keinen Bedarf für das so genannte „Big Oil“.

Wir befinden uns seit über dreieinhalb Jahren in Bidens Präsidentschaft, die von Anfang an einen „gesamtstaatlichen“ Vorschriften-Sturm versprach, um den Übergang von fossilen Brennstoffen zu „grüner“ Elektrizität zu [erzwingen](#).

Die Nachfrage nach Produkten, die aus Erdöl hergestellt werden, belastet

die Versorgungskette und treibt so die Kosten für Produkte und Brennstoffe aus fossilen Brennstoffen immer weiter in die Höhe, um die materialistischen Ansprüche der Gesellschaft zu erfüllen.

Vor allem aber geht die Tatsache verloren, dass Erdöl in erster Linie NICHT zur Stromerzeugung, sondern zur Herstellung von Derivaten und Brennstoffen **verwendet** wird, welche die Grundlage für alles sind, was die Wirtschaft und der Lebensstil zum Bestehen und Gedeihen brauchen, d. h. für alle Produkte, die es vor dem 19. Jahrhundert noch nicht gab.

Keine der sechs Verfahren zur Stromerzeugung kann etwas herstellen, das eine materialistische Gesellschaft unterstützt! Elektrizität kann ein iPhone aufladen, aber sie kann das iPhone nicht herstellen. Elektrizität kann den Defibrillator im Krankenhaus zum Laufen bringen, aber sie kann den Defibrillator nicht herstellen.

Produkte, die Strom benötigen, wie iPhones, Defibrillatoren, Computer, Rechenzentren und Röntgengeräte, sind auch von den Petrochemikalien abhängig, die aus Erdöl hergestellt werden, um alle Teile und Komponenten jedes Verfahrens zur Stromerzeugung herzustellen.

Ein Blick auf die **Geschichte** der Erdölindustrie zeigt, dass das schwarze, roh aussehende Rohöl praktisch **nutzlos** war, wenn es nicht in Raffinerien zu Erdölderivaten **verarbeitet** werden konnte, die heute die Grundlage von Kraftstoffen für den Verkehr und von Produkten wie siliziumbasierten Halbleiterchips, Kunststoffen, Schmierstoffen und Medikamenten bilden – alles unerlässlich für den modernen Lebensstil.

„Big Oil“ gibt es nur, weil die wohlhabenderen Länder süchtig nach den Produkten und Kraftstoffen sind, die aus fossilen Brennstoffen hergestellt werden und UNSER Leben bequemer machen.“ UNSERE Bedürfnisse nach kleinerer und schnellerer Elektronik und nach größeren und schnelleren Flugzeugen, Schiffen und Starts ins Weltall sind die einzigen Gründe, warum Erdöl benötigt wird.

Bevor wir also „Big Oil“ anprangern, müssen wir uns fragen: „Wie kann ICH es wagen, ständig die aus Erdöl hergestellten Produkte und Brennstoffe zu verlangen, die MEIN Leben angenehmer machen?“

Rick Amatos 8-minütiges **Gespräch** mit Ronald Stein über Politik und Gewinne ist ein 8-minütiges Videogespräch auf Your America TV, das die Tatsache beleuchtet, dass diejenigen, die Netto-Null-Emissionen anstreben, möglicherweise nicht wissen, dass Windturbinen und Sonnenkollektoren etwas anderes bewirken als Rohöl. „Obligatorische Emissionen (nur in wohlhabenden Ländern), um Netto-Null zu erreichen, sind ein Narrenspiel“.

Das Hinzufügen von riesigen Windturbinenflügeln und Sonnenkollektoren zur gelegentlichen Stromerzeugung ist der „grüne“ Betrug des Jahrhunderts, denn die „erneuerbaren“ Energien erhöhen den Bedarf an fossilen Brennstoffen, aber diese so genannten erneuerbaren Energien

KÖNNEN keinerlei Produkte herstellen, die die Grundlage unserer materialistischen Welt sind.

This article originally appeared at [America Out Loud](#)

Link:

<https://www.cfact.org/2024/10/22/green-scam-of-the-century-renewables-drive-up-fossil-fuel-demand/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE